

Stephanie Massicot (Erlangen)

## „Kommunikationsstrategien sogenannter ‘Schreibnovizen’“

### Eine kontrastive Analyse anhand französischer und italienischer Bittbriefe

Im Rahmen meines Dissertationsprojekts, *Kommunikationsstrategien von ‚Schreibnovizen‘ – Eine kontrastive Analyse anhand französischer und italienischer Briefe*, beschäftige ich mich mit der Analyse des Schriftguts sogenannter *semicolti*, d.h. Personen, die – wenn gleich alphabetisiert – nicht täglich mit der Schriftkultur konfrontiert sind und daher stark in der (konzeptionellen) Mündlichkeit verhaftet bleiben.

Betrachtet man den aktuellen Forschungsstand, so steht man mit Blick auf den hispanophonen und italophonen Raum einer großen Fülle an Beiträgen von Beschreibungen, Beobachtungen und Bestandsaufnahmen des Schriftguts solcher ‚Schreibnovizen‘ gegenüber, während der frankophone Raum bisher weitgehend unbearbeitet geblieben ist.

Das Gros der Publikationen stellt außerdem die (scheinbaren) Defizite der Schreiber und deren Missachtungen gegen die sprachliche Norm in den Vordergrund. Es geht um wie auch immer geartete Verstöße gegen die grammatischen und diskurstraditionellen Regeln („falsche“ oder „fehlende“ Interpunktion, „Orthographiefehler“, „fehlerhafte“ Syntax etc.) und ganz generell um die „Unfähigkeit“ dieser Schreiber „eine Mitteilung in einen klar formulierten, syntaktisch einwandfreien Satz zu pressen“ (Spitzer 1921/1976:285), wie es Spitzer im Fazit seiner bekannten Analyse zu den italienischen Kriegsgefangenenbriefen formuliert.

Ziel der hier angestrebten Untersuchung soll hingegen ein positiv ausgerichteter, lösungsorientierter Ansatz sein. Es sollen dabei diejenigen kommunikativen Strategien, die auf der textuell-pragmatischen Makroebene anzutreffen sind und mittels derer die Sprechhandlung „Erbitten“ glückt, herausgearbeitet und analysiert werden – ohne etwaige Defizite auf der Mikroebene zu verschweigen.

Zu diesem Zweck wird eine Untersuchung französischer und italienischer Bittbriefe auf verschiedensten sprachlichen ((Ortho-)Graphie, Syntax, Lexik etc.) und außersprachlichen (äußere Textgestalt, Handschrift etc.) Ebenen vorgenommen, um zunächst deren Charakteristika zu spezifizieren. Die Resultate werden dann abschließend verglichen und ein übereinzelsprachliches Instrumentarium zur (lösungsorientierten) Untersuchung dieser Texte ungeübter Schreiber herausgearbeitet.

Die Fragestellung wird sich auf italienische und französische Bittbriefe stützen. Diese Gattung „Bittbrief“ ist aus vielerlei Hinsicht interessant. Sie gilt als graphisches Abbild *par excellence* der Sprechhandlung ‚Aufforderung‘ und ist damit *ipso facto* ein *face-threatening-act*. Dementsprechend muss der Übergriff auf das Territorium des anderen durch *politeness-strategies* aufbereitet werden, wodurch sich Rhetorik und Pragmatik gewissermaßen diametral gegenüberstehen, was eine linguistische Analyse besonders lohnenswert macht.

Das zugrundeliegende französischsprachige Korpus, welches im NATIONALARCHIV FÜR ÜBERSEEISCHE GEBIETE (*Archives nationales d’outre-mer*) in Aix-en-Provence ausfindig gemacht werden konnte, stellt dabei einen regelrechten Glücksfall dar, und zwar aus mehreren Gründen: Zum einen deshalb, weil in Frankreich – im Gegensatz zu Spanien oder Italien – keine spezialisierten Archive für Alltagsgeschichte existieren, was freilich die Suche nach Dokumenten solcher ‚Schreibnovizen‘ erschwerte. Zum anderen, weil wir es hier mit bisher noch nicht editierten, originalen Quellen zu tun haben. Allein diese Tat-

sache verspricht eine äußerst fruchtbare Untersuchung im Hinblick auf den vorliegenden Untersuchungsgegenstand.

Das Projekt erfordert dabei in diesem Bereich deshalb zunächst einmal Pionierarbeit, d.h. die Sichtung und teilweise Edition des relevanten Materials, das in der linguistischen Forschung bislang schlicht unbekannt ist und das zugleich wichtige Einblicke in die gesellschaftliche Situation der unteren Gesellschaftsschichten im Frankreich des ausgehenden 19. Jahrhunderts liefert.

Die handschriftlichen Bittbriefe besitzen also nicht nur die besondere „Aura“ des Originals, sondern liefern zugleich wertvolle paläographische Daten, wie z.B. die Möglichkeit der sozialen Lokalisierung der Handschrift. Sie sind folglich für die pragmatische Aufbereitung des Korpus äußerst wertvoll, weshalb hier stets eine ganzheitliche Betrachtung des Texts anzustreben ist – und zwar auch im Sinne einer Rekontextualisierung des Schreibprozesses (cf. „recontextualisation“ Fleischmann 1990:37; Oesterreicher 2005).

Das italienischsprachige Vergleichskorpus ist chronologisch etwas mehr in der Gegenwart situiert und bezieht dadurch innerhalb dieser historischen Perspektive mit einem synchronen Blickwinkel noch eine zusätzliche diachrone Komponente mit ein, so daß Synchronie und Diachronie gleichermaßen als Konzepte zum Tragen kommen. Es umfasst nämlich Korrespondenzen aus der Feder italienischer Gastarbeiter. Diese Bittbriefe an einen Kölner

Radiosender, RADIO COLONIA (*Radio Colonia. Emigrati italiani scrivono alla radio*) wurden 2008 von Sala und Merzagora editiert und dienen als Ausgangspunkt der angestrebten kontrastiven Analyse. Sie geben einen Einblick in den Alltag der Emigranten. Die Gastarbeiter bitten darin den zuständigen Moderator, Dottore Maturi, um Hilfe bei verschiedensten Problemen ihres alltäglichen Lebens: schlechte Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Sprachbarrieren etc.

Eine Analyse von *semicolti*-Texten bzw. solcher von Schreibnovizen unter einem positiven Vorzeichen – d.h. entgegen der gängigen Analyseperspektive unter dem Aspekt der „fehlerhaften“ Abweichung von der Norm – erscheint hier umso relevanter, als die Schreiber der italienischen Bittbriefe, wie auch die französischen Straffälligen, in der Sozialhierarchie ihrer Zeit „ganz unten“ stehen.

Die Zielsetzung der Analyse ist dabei nicht nur von linguistisch-romanistischem Interesse, sondern besitzt – mit dem geschichtswissenschaftlichem Ansatz einer *History from below* – auch interdisziplinäre Relevanz.

#### *Literaturliste bzw. Korpus der einzubeziehenden Archivalien*

Berruto, Gaetano (1983): „*L'italiano popolare e la semplificazione linguistica*“, in: *Vox Romanica* 42, 38-79.

Blatt, Inge (2006): „Schreibentwicklungsforschung, Schreibexperten und -novizen, Schreibprozessforschung, Schreibtätigkeiten beim schriftlichen Gestalten“, in: Kliever, Heinz-Jürgen/Pohl, Inge (Hrsg.): *Lexikon Deutschdidaktik*. 2 Bände. Band 2. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 656-666.

Branca-Rosoff, Sonia/Schneider, Nathalie (1994): *L'écriture des citoyens. Une analyse linguistique de l'écriture des peu-lettrés pendant la période révolutionnaire*. Paris: Klincksieck.

Bruneton Ariane (2007): *Californie-Béarn: des immigrés écrivent au pays, 1860-1916*, Pau: Association pour la maison de la mémoire de l'émigration (AMME).

Bruni, Francesco (1984): *L'italiano. Elementi di storia della lingua e della cultura*. Torino:

UTET.

- Cortelazzo, Manlio (1972): *Avviamento critico allo studio della dialettologia italiana*. 3 Bände. 3. Band: Lineamenti di italiano popolare. Pisa: Pacini.
- D'Achille, Paolo (1994): *L'italiano dei semicolti*, in: Serianni, Luca/Trifone, Pietro (Hrsg.): *Storia della lingua italiana*. 3 Bände. Band 2: Scritto e parlato. Torino: Einaudi, 41-79.
- D'Iribarne, Philippe (2010): *Les immigrés de la République. Impasses du multiculturalisme*, Paris: Seuil.
- Eigler, Gunther/Jechle, Thomas/Kolb, Thomas/Winter, Alexander (1990): *Wissen und Textproduzieren. Zur Bedeutung externer Information für Textproduzieren, Text und Wissen*, Tübingen: Narr (= Script Oralia, 76).
- Ernst, Gerhard: „Zwischen Alphabetisierung und ‘français populaire écrit’. Zur Graphie privater französischer Texte“. in: U. Ammon/K. J. Mattheier/P. H. Nelde (Hrsg.) *Sociolinguistica. Internationales Jahrbuch für europäische Soziolinguistik*. 13. *Historische Soziolinguistik*, hrsg. von, Tübingen (Niemeyer) 1999, 91-111.
- Ernst, Gerhard (2015): „La diachronie dans la linguistique variationnelle du français“, in: Polzin-Haumann, Claudia/Schweickard, Wolfgang (Hrsg.): *Manuel de linguistique française*. Berlin/Boston: de Gruyter (= *Manuels of Romance Linguistics*, 8), 72-107.
- Fabre, Daniel (Hrsg.) (1993): *Écritures ordinaires*. Paris: P.O.I./Centre Georges Pompidou.
- Farcy, Jean-Claude (2005): „je désire quitté la france pour quitté les prisons’. Les requêtes de prisonniers pour obtenir leur exil (années 1870)“, in: *Champ pénal/ Penal field II* [online : <https://champpenal.revues.org/418#quotation>, zuletzt aufgerufen am 25.11.2015].
- Fleischmann, Suzanne (1990): „Philology, Linguistics, and the Discourse of the Medieval Text“, *Speculum* 65, 19-37.
- Fournier Marcel, Galarneau Claude (1995): *Les Français au Québec, 1765-1865. Un mouvement migratoire méconnu*, Sillery, Québec: Septentrion.
- Frisch, Max (1967): „Überfremdung I“, in: ibidem: *Öffentlichkeit als Partner*, Frankfurt a.M. Suhrkamp (= Edition Suhrkamp, 209).
- Fritz, Gerd (2013): *Dynamische Texttheorie*. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek (= Linguistische Untersuchungen, 5).
- De Mauro, Tullio (1970): „Per lo studio dell'italiano popolare unitario“, in: Rossi, Annabella (Hrsg.): *Lettere da una tarantata*, Bari: De Donato, 43-75.
- Gebhardt, Heinz (2011): *Als die Oper mit Bier gelöscht wurde. Münchner Bilder und Geschichten von 1158 bis heute*. München: Stiebner.
- Herbert, Ulrich/Hunn, Karin (2000): „Gastarbeiter und Gastarbeiterpolitik in der Bundesrepublik. Vom Beginn der offiziellen Anwerbung zum Anwerbestopp (1955-1973)“, in: Axel Schildt, Siegfried Detlef, Karl Christian Lammers (Hrsg.): *Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften*. Hamburg: Christians (= Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte, 37), 273-310.
- Knortz, Heike (2008): *Diplomatische Tauschgeschäfte: „Gastarbeiter“ in der westdeutschen Diplomatie und Beschäftigungspolitik 1953-1973*. Köln/Weimar/Wien: Böhlau.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (2011): *Gesprochene Sprache in der Romania, Französisch, Italienisch, Spanisch*, Berlin/New York: de Gruyter (= Romanistische Arbeitshefte, 31).

- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (2001): „Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache. Langage parlé et langage écrit“, in: Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian (Hrsg.) (2001): *Lexikon der Romanistischen Linguistik*, Band I, 2, Tübingen: Niemeyer, 584-60.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (2007): „Schriftlichkeit und kommunikative Distanz“, in: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 35/3, 346-375.
- Leech, Geoffrey N.(1982): *Principles of Pragmatics*, London: Longman.
- Lyons, Martyn (2013): *The Writing Culture of Ordinary People in Europe, c. 1860-1920*. Cambridge: University Press.
- Mattes, Monika (2005): *Gastarbeiterinnen in der Bundesrepublik Anwerbspolitik, Migration und Geschlecht in den 50er bis 70er Jahren*, Frankfurt am Main: Campus.
- Malagnini, Francesca (2007): „Nuovi semicolti e nuovi testi semicolti“, in: Malagnini, Francesca (Hrsg.): *Lingua, media, nuove tecnologie. Otto esercizi*. Lecce: Pensa MultiMedia, 261-265.
- Montanari, Mauro/Montanari, Elke (2001): *Als ich nach Deutschland kam – Italiener berichten*. Ein Projekt der Nationaldelegation der Italienischen Katholischen Mission in Deutschland/U.D.E.P.-Büro. Freiburg i. Br.: Lambertus.
- Oesterreicher, Wulf (1998): „Nähesprachlich geprägtes Schreiben in der Kolonialhistoriographie Hispanoamerikas. (1500-1615)“, in: Wolfgang Raible (Hrsg.): *Medienwechsel: Erträge aus zwölf Jahren Forschung zum Thema ‚Mündlichkeit und Schriftlichkeit‘*. Tübingen: Narr, 76-78.
- Oesterreicher, Wulf (1996): „Zwei Spanier als Indios. Deutungsmuster von Kulturkontakt und Kulturkonflikt in Augenzeugenberichten und frühen Chroniken Hispanoamerikas“, in: Röcke, Werner/Schäfer, Ursula (Hrsg.): *Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Weltbildwandel: literarische Kommunikation und Deutungsschemata von Wirklichkeit in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*. Tübingen: Narr, 147-183
- Oesterreicher, Wulf (1994): „El español en textos escritos por semicultos. Competencia escrita de impronta oral en la historiografía indiana (s.XVI.)“, in: Lüdtkke, Jens (Hrsg.): *El español de America en el siglo XVI, Actas del Simposio del Instituto Ibero-Americano de Berlin, 23 y 24 abril de 1992*. Frankfurt a. M./Madrid: Vervuert/Iberoamericana (= Bibliotheca Ibero-Americana, 48), 155-190.
- Oesterreicher, Wulf (1994): „Verschriftung und Verschriftlichung im Kontext medialer und konzeptioneller Schriftlichkeit“, in: Schaefer, Ursula (Hrsg.): *Schriftlichkeit im frühen Mittelalter*, Tübingen: Narr, 1993 (= ScriptOra, 53), 267-292.
- Oltmer, Jochen (2015:online): „Migration ist der Normalfall menschlicher tenz.“ Dienstag, 25.09.2007, FOCUS-Online Katja Riedel [online: [http://www.focus.de/wissen/mensch/geschichte/migration/tid-7164/interview\\_aid\\_70438.html](http://www.focus.de/wissen/mensch/geschichte/migration/tid-7164/interview_aid_70438.html), zuletzt aufgerufen am 20.11.2015].
- Ravenstein, Ernest George (1885): „The Laws of Migration“, in: *Journal of the Statistical Society* 48, 167-227.
- Sala (2010:online): „Worte als Heilmittel“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 9.02.2010, S. 7.
- Sala, Roberto (2011): *Fremde Worte. Medien für ‚Gastarbeiter‘ in der Bundesrepublik im Spannungsfeld von Außen- und Sozialpolitik*. Paderborn: Schöningh.
- Sala, Roberto/Merzagora, Giovanna Massariello (2008): *Radio Colonia. Ermigrati italiani in Germania scrivono alla radio*. Milano: UTET.
- Schor, Ralph (2004): *Français et immigrants en temps de crise (1930-1980)*, Paris: L'Har-

mattan.

- Schöneberg, Ulrike (1993): *Gestern Gastarbeiter, morgen Minderheit: zur sozialen Integration von Einwanderern in einem ‚unerklärten‘ Einwanderungsland*. Frankfurt a.M.: Lang (= Europäische Hochschulschriften, 22).
- Söll, Ludwig (<sup>3</sup>1985): *Gesprochenes und geschriebenes Französisch*, Berlin: Schmidt (= Grundlagen der Romanistik, 6).
- Spitzer, Leo (1976): *Lettere di prigionieri di guerra italiani, 1915-1918*. Torino: Einaudi [Originalversion: *Italienische Kriegsgefangenenbriefe*. Bonn: Hanstein 1921].
- Stoll, Eva (1997): *Konquistadoren als Historiographen Diskurstraditionelle und textpragmatische Aspekte in Texten von Francisco de Jerez, Diego de Trujillo, Pedro Pizarro und Alonso Borregán*. Tübingen: Narr.
- Testa, Enrico (2014): *L'italiano nascosto. Una storia linguistica e culturale*. Torino: Einaudi.
- Thompson, Edward, Palmer (1966): „History from Below“, in: *Times Literary Supplement* 7 April 1966, 279-80.
- Treibel, Annette (<sup>2</sup>1999): *Migration in modernen Gesellschaften. Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht*. Weinheim/München: (= Grundlagentexte Soziologie).
- Tribalat, Michèle (2010): *Les Yeux grands fermés. L'Immigration en France*, Paris: Denoël.
- Weil, Patrick (2002): *Qu'est-ce qu'un Français? Histoire de la nationalité française depuis la Révolution*, Paris: Grasset.

#### *Untersuchte Archivalien*

- ANOM : H 70-76 ; *Fonds ministériels* (FM)
- ANOM : H 248-262 ; *Fonds ministériels* (FM)
- ANOM : H 416 und H 698 ; *Fonds ministériels* (FM)